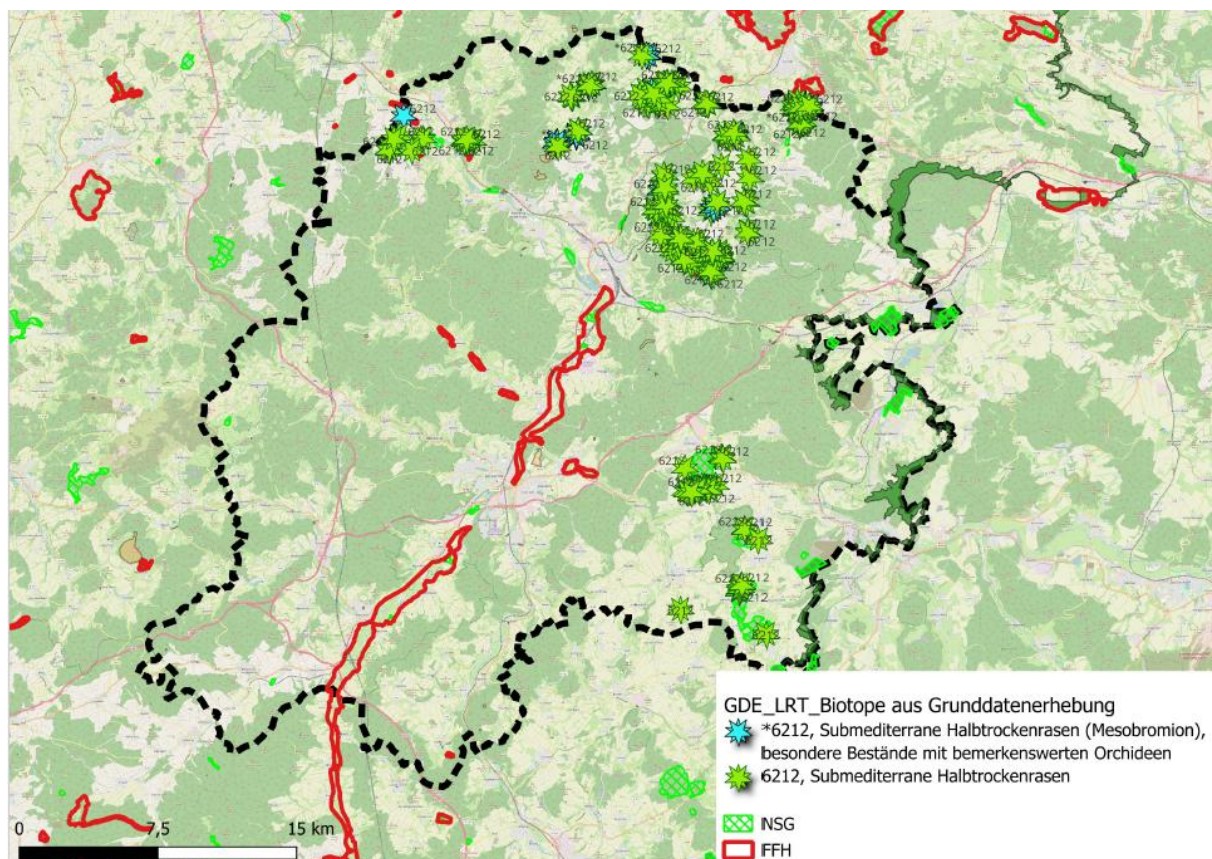


Lebensraumtypen des Grünlands im Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Submediterrane Halbtrockenrasen, LRT 6212

Submediterrane Halbtrockenrasen mit bemerkenswerten Orchideen, LRT 6212*

Die extensiv genutzten Halbtrockenrasen zählen zu den artenreichsten Lebensraumtypen Europas. Der LRT 6212 kommt in wärmebegünstigten Lagen mit relativ geringen Niederschlägen vor. Er ist über Jahrhunderte durch eine extensive Beweidung mit Schafen und Ziegen entstanden. Die jetzigen Bestände sind die Überbleibsel einer ehemaligen Kulturlandschaft. Um die Kalk-Trockenrasen zu erhalten, ist eine regelmäßige Nutzung oder Pflege unbedingt notwendig. Spätestens nach einer Brache von 2 Jahren muss eine Bewirtschaftung der Fläche erfolgen, das einmalige oder unregelmäßige Aussetzen der Pflege/Mahd für ein Jahr kann meist toleriert werden. Auf traditionell gemähten Flächen empfiehlt es sich, dass die Mahd beibehalten wird, auf traditionellen Weideflächen sollte beweidet werden. Hierbei sind sowohl Hute-, Koppelbeweidung als auch eine kontrollierte Beweidung mit Großvieh möglich. Handelt es sich um den LRT 6212* sind die Bereiche mit Orchideen bei der ersten Beweidung auszuzäunen, um diese Bestände nicht zu gefährden. Mitgeführte Ziegen sind nützlich, um den Gehölzaustrieb zu reduzieren, der ansonsten maschinell oder manuell geringgehalten werden muss. Der Gehölzanteil auf der Fläche sollte 15 % nicht übersteigen. Liegt eine starke Verfilzung des Aufwuchses vor, kann - nur unter fachlicher Begleitung – in den Wintermonaten ein kontrolliertes Brennen sinnvoll sein.



Vorkommen im FFH-Gebiet „Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra“

Im Landkreis Hersfeld-Rotenburg liegt der Großteil des FFH-Gebiets „Kalkmagerrasen zwischen Morschen und Sontra“, es setzt sich aus 65 zerstreut liegenden Einzelteilen zusammen. Im östlichen Schwalm-Eder-Kreis befinden sich vier und im südlichen Werra-Meißner-Kreis nur zwei der Teile. Insgesamt nimmt der LRT 6212 in diesem FFH-Gebiet eine Fläche von 35,78 Hektar ein. Davon werden 16,06 Hektar als LRT 6212* ausgewiesen, da sie über besondere Bestände an bemerkenswerten Orchideen verfügen., z. B. dem Dreizähligen Knabenkraut.

Charakteristische Arten der Halbtrockenrasen

Der Artenreichtum auf Halbtrockenrasen ist enorm. Zu den typischen Vertretern zählen z. B. Orchideen wie Ohnhorn, Einknollige Honigorchis, Kleines Knabenkraut, Herbst-Drehwurz und Mücken-Händelwurz. Weitere charakteristische Arten sind z. B. Schopfige Kreuzblume, Gewöhnlicher Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut, Gewöhnliche Kuhschelle, Tauben-Skabiose, knolliger Hahnenfuß, Gelbes Sonnenröschen, Gewöhnlicher Fransenenzian, Gold-Aster, Zypressen-Wolfsmilch, Kartäusernelke, Golddistel, Silberdistel und Besenheide.

Bewirtschaftungsempfehlungen

Beweidung: • Beweidung am besten mit Schafen und Ziegen

- 2–3-malige Beweidung von März – Oktober
- Weidepause von ca. 8 Wochen
- bei Orchideen-Vorkommen diese beim ersten Beweidvorgang aussparen
- Beweidung mit Großvieh gilt als Maßnahme zweiter Wahl und erfordert ein regelmäßiges Monitoring

Mahd:

- optimal auf traditionell gemähten Beständen
- auf großen Flächen ist eine Staffelmahd ideal
- Messerbalkenmäher und mind. 5 cm Bodenabstand
- ein- bis zweischürige Mahd zwischen Juni und August

Düngung: • in allen Erhaltungsgraden sind Düngung, Kalkung und Mulchen ausgeschlossen

Leitlinien für die Erhaltung und Entwicklung von FFH-Lebensraumtypen in Hessen Teil I: Grünland Lebensraumtypen“, 1. Fassung, (Stand: März 2023)

Ausführliche Informationen zum LRT 6210 auf S. 37 – S. 45.

Agrar-Viewer und Natureg-Viewer

Um festzustellen, ob und welcher Lebensraumtyp auf einer Fläche vorliegt, sowie weitere zahlreiche wertvolle Informationen finden Sie im Agrarviewer Hessen oder Natureg Viewer Hessen. Tipps zur Benutzung des Agrar-Viewers befinden sich im Download-Bereich unserer Internetseite.